

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist: Die Gantze Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments**

**Luther, Martin**

**Loerach, 1748**

Die Epistel S. Pauli an die Kolosser

[urn:nbn:de:bsz:31-75041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-75041)

dem Kleinod, welches vorhält die himmlische Be- ruffung Gottes in Christo Jesu.

Aug.

Lehr: Wann wir das vorgesehete Ziel und Kleinod der ewigen Seligkeit erlangen wollen, müssen wir uns auch darnach strecken und ihm nachjagen, nemlich durch beständige Ergreifung im Glauben der Gerechtigkeit Christi (ohn einige Gerechtigkeit der Werke) und durch Übung der wahren Gottseligkeit, v. 13. 14.

III.

15. **W**ie viel nun unser vollkommen sind, die lasset uns also gesinnet seyn, und sollt ihr sonst etwas halten, das lasset euch Gott offenbaren,

Rom.

16. Doch so fern, das wir nach einer Regel, darein wir kommen sind, wandeln, und gleich gesinnet seyn.

1. Cor.

c Einer Regel) Das solche Offenbarung nicht wider den Glauben und geistliche Einigkeit sey.

Epistel

17. Folget mir, lieben Brüder, und sehet auf die, die also wandeln, wie ihr uns habt zum Vorbild.

am 23.

18. Denn viel wandeln, von welchen ich euch oft gefagt habe; nun aber sage ich auch mit Väin: Die Feinde des Kreuzes Christi,

sonntag

19. Welcher End ist das Verdammniß, welchen der Bauch ihr Gott ist, und ihre Ehre zu Schanden wird, deren, die irdisch gesinnt sind.

nach Tit.

20. Unser Wandel aber ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Seylandes Jesu Christi des HERRN!

Aug.

Vermahnung: Das wir den Bauch nicht unsern Gott seyn lassen, noch irdisch gesinnt seyn, sondern unsern Wandel (Vertrauen und Hoffnung) im Himmel haben, und von dannen des Seylandes Jesu Christi (zum jüngsten Gericht) mit Verlangen erwarten sollen, v. 19. 20.

21. Welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, das er ähnlich werde seinem verklärten Leib, nach der Würckung, damit er kan auch alle Dinge ihm unterthänig machen.]

Das vierte Capitel

Hat drey Theil. I. Etliche Erinnerungen, so theils sonderbare Personen betreffen, theils insgemein auf die Gottseligkeit angesehen, v. 1. 9. II. Eine Dancksagung Pauli gegen die Philipper wegen der Steuer, die sie durch Epaphroditum gesandt, v. 10. 20. III. Etliche Begrüßungen, v. 21. 22. 23.

1.

**W**ie, meine Lieben und gewünschte Brüder, meine Freud und meine Cron, bestehet also in dem HERRN, ihr Lieben!

1. Cor.

2. Die Evodian ermahne ich, und die Synthychen ermahne ich, das sie eines Sinnes seyen in dem HERRN.

29.

3. Ja, ich bitte auch dich, a mein treuer Gesell, stehe ihnen bey, die sammt mir über dem Evangelio gekämpft haben, mit Clemens und den andern meinen Gehülffen, welcher Namen sind in dem Buch des Lebens.

Apoc. 3.

a Treuer Gesell) Das ist: Mein sonderlicher treuer Gesell vor andern, der es von Herzen meynet, wie ich, im Evangelio zu predigen. Ich achte aber, er meynet den vornehmsten Bischof zu Philippien.

5.

4. Freuet euch in dem HERRN alleweeg; und abermahl sage ich: Freuet euch!

c. 20. 12.

5. Eure Lindigkeit lasset kund seyn allen Menschen. Der HERR ist nah.

c. 21. 17.

6. \* Sorget nichts, sondern in allen Dingen lassat eure Bitt im Gebett und Flehen, mit Dancksagung vor Gott kund werden.

Epistel

am 4.

sonntag

des Ad-

vents.

Matth.

6. 25.

ENDE der Epistel S. Pauli an die Philipper.

Die Epistel S. Pauli an die Colosser.

Es kan diese Epistel in drey Haupt-Stücke eingetheilet werden.

I. Ist eine Vermahnung zur Beständigkeit in der Lehre, welche die Colosser von Epaphra empfangen, bis zum 13. Vers. Cap. 1.

Paulus mit eingefügt, was er über dieser Lehre ausstehe: Vom 13. v. Cap. 1. bis zum 3. Cap.

II. Beschreibung der Person Christi, seines Leidens und Auferstehung, und also seines Amts und Wohlthaten: Da auch

III. Vermahnung, das man den alten Menschen ausziehen, die Sünde meiden, und in allen Ständen sich wohl verhalten soll, vom 3. Cap. bis zum Ende.

Das erste Capitel

Hat vier Theil. I. Ist die Überschrift und Eingang, v. 1. 2. II.

Dancksagung Pauli, für das Gedenken des Evangelii bey den Colossern, mit Erbieten für sie zu betten, v. 3. 11. III. Ein kurzer Begriff der Christlichen Lehre und Wohlthaten unsers Seylandes' v. 12. 22. IV. Vermahnung zur Beständigkeit, v. 23. 29.

(S 5)

Paulus

Aug.

II.

Aug.

III.

Aug.

1. Timo. theus.

**P**aulus, ein Apostel Jesu Christi, durch den Willen Gottes, und Bruder Timotheus,

2. Den Heiligen zu Colossen, und den glaubigen Brüdern in Christo. Gnade sey mit euch, und Friede, von Gott unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo!

Aug.

Lehr: Die Glaubigen sind untereinander Brüder (und Schwestern) weil sie einen Gott und Vater im Himmel haben, von dem sie durch die heilige Tauffe wiedergeboren sind zu dem ewigen Leben, v. 2.

II.

3. **W**ir danken Gott und dem Vater unsers Herrn Jesu Christi, und betten allezeit für euch.

4. Nachdem wir gehört haben von eurem Glauben an Christum Jesum, und von der Liebe zu allen Heiligen.

5. Um der Hoffnung willen, die euch beigelegt ist im Himmel, von welcher ihr zuvor gehört habt, durch das Wort der Wahrheit im Evangelio.

Aug.

Lehr: Das lebendige wahre Christenthum besteht im Glauben an Christum Jesum, und in der Liebe zu allen Heiligen oder Glaubigen, und in der Hoffnung der ewigen Herrlichkeit, die uns beigelegt ist im Himmel, welches man erlangt durch das Wort der Wahrheit im Evangelio, v. 4. 5.

6. Das zu euch kommen ist, wie auch in alle Welt, und ist fruchtbar, wie auch in euch, von dem Tag an, da ihr gehört habt, und erkannt die Gnade Gottes in der Wahrheit.

Eva. pbra.

7. Wie ihr denn gelernt habt von Epaphra, unserm lieben Mit-Diener, welcher ist ein treuer Diener Christi für euch.

8. Der uns auch eröffnet hat eure Liebe im Geist.

Epistel am 24. Sonntag nach Trinitatis.

9. Derhalb auch wir von dem Tag an, da wir gehört haben, hören wir nicht auf für euch zu betten, und bitten, daß ihr erfüllet werdet mit Erkenntniß seines Willens, in allerley geistlicher Weisheit und Verstand,

\* Erh. 4. 1. Phil. 1, 27.

10. Daß ihr wandelt würdiglich dem Herrn, zu allem Gefallen, und fruchtbar seyd in allen guten Wercken,

\* 1 Cor. 1, 5.

11. Und wachset in der Erkenntniß Gottes, und gestärket werdet mit aller Kraft, nach seiner herrlichen Macht in aller Gedult und Langmüthigkeit, mit Freuden;

III.

12. **U**nd dancksaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat, zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht;

13. Welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsterniß, und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohns,

Aug.

14. In welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nemlich, die Vergebung der Sünden.

\* Cap. 7. 26. Ebr. 1, 3. Joh. 1, 3.

15. Welcher ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor allen Creaturen;

16. Denn durch ihn ist alles geschaffen, das im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare, und Unsichtbare, beyde die Thronen und Herrschaften, und Fürstenthume und Obrigkeiten, es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen,

17. Und er ist vor allen, und es bestehet alles in ihm.

Aug.

Lehr: Daß durch Christum, als den ewigen Sohn Gottes und das Wort des Vatters, alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, v. 16. 17.

\* 1 Cor. 15, 20. Apoc. 1, 5.

18. Und er ist das Haupt des Leibes, nemlich der Gemeine, welcher ist der Anfang und der Erstgeborene von den Todten, auf daß er in allen Dingen den Vorgang habe.

19. Denn es ist das Wohlgefallen gewesen, daß in ihm alle Fülle wohnen sollte,

20. Und alles durch ihn versühnet würde, zu ihm selbst, es sey auf Erden oder im Himmel, damit daß er Friede machte durch das Blut, an seinem Creutz, durch sich selbst.

\* Erh. 2, 2.

21. Und euch, die ihr weyland Fremde und Feinde waret, durch die Vernunft in bösen Wercken;

22. Nun aber hat er euch versöhnt mit dem Leib seines Fleisches, durch den Tod, auf daß er euch darstellte heilig und unsträflich und ohne Tadel vor ihm selbst.

IV.

32. **S**o ihr anders bleibet im Glauben, gegründet und fest, und unbeweglich, von der Hoffnung des Evangelii, welches ihr gehört habt, welches geprediget ist unter alle Creatur, die unter dem Himmel ist, welches ich, Paulus, Diener worden bin.

Aug.

Vermahnung: Daß wir im Glauben beständig bleiben, gegründet und fest, und unbeweglich von der Hoffnung des ewigen Lebens, das uns im Evangelio um Christi willen versprochen, v. 23.

24. Nun freue ich mich in meinem Leiden, das ich für euch leide, und erstatte an meinem Fleisch, was noch mangelt an Trübsalen in Christo, für seinen Leib, welcher ist die Gemeine,

25. Welcher ich ein Diener worden bin, nach dem göttlichen Predig-Amt, das mir gegeben ist unter euch, daß ich das Wort Gottes reichlich predigen soll.

\* Erh. 3, 9.

26. Nämlich das geheimniß, das verborgen gewesen ist von der Welt her, und von den Zeiten her, nun aber offenbar ist seinen Heiligen,

27. Welchen Gott gewollt hat kund thun, welcher da sey der herrliche Reichthum dieses Geheimniß unter den Heyden, (welches ist Christum in euch,) der da ist die Hoffnung der Herrlichkeit.

28. Denn wir verkündigen und vermahnem alle Menschen, und lehren alle Menschen mit aller Weisheit, auf daß wir darstellen einen jeglichen Menschen vollkommen in Christo Jesu.

29. Daran ich auch arbeite und ringe, nach der Würckung dess, der in mir kräftiglich würcket.

Das andere Capitel

Hat zwey Theil. 1. Ist eine neue Erinnerung an die Colosser, daß sie beständig in der Lehr verharren sollen, die sie von Epaphra gelernt, v. 1, 7. 2. Warnung für allerley Verfälschungen der Christlichen Lehr, v. 8. 23.

I.

**I**ch lasse euch aber wissen, welch einen Kampf ich hab um euch, und um die zu Laodicea, und alle, die meine Person im Fleisch nicht gesehen haben,

2. Auf daß ihre Herzen ermahnet, und zusammen gefasset werden in der Liebe, zu allem Reichthum des gewissen Verstandes, zu erkennen das Geheimniß Gottes und des Vatters, und Christi,

3. In welchem verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntniß.

Aug.

Lehr: Daß in Christo, (nach seiner angenommenen Menschheit, in der Kraft der persönlichen Vereinigung) verborgen (oder wahrhaftig mitgetheilt) liegen alle Schätze der (göttlichen) Weisheit und Erkenntniß, v. 3.

4. Ich sage aber davon, daß euch niemand betrüge mit vernünftigen Reden.

5. Denn ob ich wohl nach dem Fleisch nicht da bin, so bin ich aber im Geist bey euch, freue mich, und sehe eure Ordnung, und euren festen Glauben an Christum.

\* 1 Cor. 3, 3.

6. Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christum Jesum, so wandelt in ihm,

7. Und seyd gewurzelt und erbaut in ihm, und seyd fest im Glauben, wie ihr gelehrt seyd, und seyd in demselben reichlich danckbar.

\* 1 Cor. 2, 5.

8. **S**ehet zu, daß euch niemand beraube, durch die Philosophia, und lose Verführung, nach der Menschen-Lehr, und nach der Welt Satzungen, und nicht nach Christo.

II. Matth. 24, 4.

Warnung: Für dem Mißbrauch der Philosophia, (das ist, der Lehr und Kunst aus der natürlichen Vernunft erfunden) in göttlichen Geheimnissen, und Erklärung der heiligen Schrift insgemein für falscher verführlicher Lehr aus menschlicher Wis erfunden, v. 8.

9. Denn in ihm wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

Aug.

10. Und ihr seyd vollkommen in ihm, welcher ist das Haupt aller Fürstenthumen, und Obrigkeit.

<sup>b</sup> Vollkommen) Das ist: Ihr habt ganz und gar, wenn ihr Christum habt, dürft nichts weiter suchen.

<sup>\* Rom. 2, 29.</sup> 11. In welchem ihr auch beschneiden seyd, mit der Beschneidung ohne Hände, durch Ablegung des sündlichen Leibes im Fleisch, nehmlich mit der Beschneidung Christi,

<sup>\* Rom. 6, 4.</sup> 12. In dem, daß ihr mit ihm begraben seyd, durch die Tauf, in welchem ihr auch seyd auferstanden durch den Glauben, den Gott würcket, welcher ihn auferweckt hat von den Todten.

<sup>\* Eph. 2, 1. 5.</sup> 13. Und hat euch auch mit ihm lebendig gemacht, da ihr todt waret in den Sünden, und in der Vorhaut eures Fleisches, und hat uns geschenkt alle Sünde,

<sup>\* Eph. 2, 14.</sup> 14. Und ausgetilgt die Handschrift, so wider uns war, welche durch Satzungen entfrühnd, und uns entgegen war, und hat sie aus dem Mittel gethan, und an das Kreuz geheftet;

<sup>c</sup> Handschrift) Nichts ist so hart wider uns, als unser eigen Gewissen, damit wir, als mit eigener Handschrift, überzeugt werden, wenn das Gesetz uns die Sünde offenbaret, damit wir solche Handschrift geschrieben haben. Aber Christus erlöset uns von solchem allen, durch sein Kreuz, und vertreibt auch den Teufel mit der Sünde.

15. Und hat ausgezogen die Fürstenthum und die Gewaltigen, und sie Schau getragen öffentlich, und einen Triumph aus ihnen gemacht, durch sich selbst.

16. So lasset nun niemand euch Gewissen machen über Speis, oder über Tranck, oder über bestimmten Feiertagen, oder Neumonden, oder Sabbather:

17. Welches ist der Schatten von dem, das zukünftig war, aber der Körper selbst ist in Christo.

<sup>\* Matth. 23, 4.</sup> 18. Lasset euch niemand das Ziel verrücken, der nach eigener Wahl einher gehet, in Demuth und Geistlichkeit der Engel, daß er nie keines gesehen hat, und ist ohne Sache aufgeblasen in seinem fleischlichen Sinn,

19. Und hält sich nicht an dem Haupt, aus welchem der ganze Leib, durch Gelenck und Fugen, Handreichung empfähet, und aneinander sich enthält, und also wächst zur göttlichen Größe.

20. So ihr denn nun abgestorben seyd mit Christo den Satzungen der Welt, was lasset ihr euch denn fangen mit Satzungen, als lebetet ihr noch in der Welt?

21. Die da sagen: Du sollst das nicht angreifen, du sollst das nicht kosten, du sollst das nicht anrühren:

22. Welches sich doch alles unter Händen verzehet, und ist Menschen-Gebott und Lehre!

23. Welche haben einen Schein der Weisheit, durch selbst erwählte Geistlichkeit und Demuth, und dadurch, daß sie des Leibes nicht verschonen, und dem Fleisch nicht seine d Ehre thun, zu seiner Nothdurft.

<sup>d</sup> Ehre) Gott will den Leib geehret haben, das ist: Er soll sein Futter, Kleider, etc. zur Nothdurft haben, und nicht mit untrüglichen Händeln, Arbeit oder unmöglicher Keuschheit verderbet werden, wie der Menschen Lehre thut.

Das dritte Capitel

Hat zwei Theil. I. Seyet Paulus den irdischen äußerlichen Übungen, welche die falschen Apostel treiben wollten, entgegen die himmlischen und geistlichen, v. 1. 17. II. Sonderliche Erinnerungen an die Personen im Hausstand, v. 18. 25. 1.

<sup>I.</sup> **S**eyd ihr nun mit Christo auferstanden, so suchet, was droben ist, da Christus ist, sitzend zu der Rechten Gottes.

2. Trachtet nach dem, das droben ist, nicht nach dem, das auf Erden ist.

3. Denn ihr seyd gestorben, und euer Leben ist verborgen mit Christo in Gott.

4. Wenn aber Christus, euer Leben, sich offenbaren wird, denn werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in der Herrlichkeit.

<sup>\* Eph. 3, 3.</sup> 5. So tödtet nun eure Glieder, die auf Erden sind, Hurerey, unreinigkeit, schändliche Brunnst, böse Lust, und den Geiz, (welcher ist Abgötterey),

6. Um welcher willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens.

7. In welchem auch ihr weyland gewandelt habt, da ihr darinnen lebet.

8. Nun aber leget alles ab von euch, den Zorn, Grimm, Bosheit, Lästerung, schandbare Worte aus eurem Mund.

9. Lügnet nicht untereinander; ziehet den alten Menschen mit seinen Wercken aus,

10. Und ziehet den neuen an, der da verneuert wird zu der Erkenntniß, nach dem Ebenbild des, der ihn geschaffen hat:

11. Da ist nicht Griech, Jud, Beschneidung, Vorhaut, Ungriech, Scytha, Knecht, Freyer, sondern alles und in allen Christus.

12. So ziehet nun an, als die Auserwählten Gottes, Heiligen und Geliebten, herzlichlichen Erbarmen, Freundlichkeit, Demuth, Sanftmuth, Gedult,

13. Und vertrage einer den andern, und vergebet euch untereinander, so jemand Klag hat wider den andern, gleichwie Christus euch vergeben hat, also auch ihr.

14. Über alles aber ziehet an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.

15. Und der Friede Gottes a regiere in euren Herzen, zu welchem ihr auch beruffen seyd in einem Leib, und seyd danckbar.

<sup>a</sup> Regiere) Das ist: Er sey Meister, und erhalte euch in allen Ansechtungen, daß ihr nicht müret wider Gott, sondern auf Gott trocken möget. Nach dem, was Christus sagt, Joh. 16, 33. In der Welt habt ihr Angst, in mir Friede.

16. Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in allerley Weisheit: Lehret und vermahnet euch selbst mit Psalmen und Lob-Gesängen, und geistlichen b lieblichen Liedern, und singet dem Herrn in euren Herzen.

<sup>b</sup> Lieblichen) Das ist: Tröstlichen, holdseligen, gnadenreichen, etc. 17. Und alles, was ihr thut, mit Worten oder mit Wercken, das thut alles in dem Namen des Herrn Jesu, und dancket Gott und dem Vatter durch ihn.]

<sup>c</sup> Vermahnung: Das alles, was wir reden oder thun, im Namen des Herrn Jesu, (im herzlichlichen Vertrauen auf sein Verdienst) und zu Gottes Ehre, von uns geschehen soll, v. 17.

18. Ihr <sup>e</sup> Weiber, seyd unterthan euren Männern in dem Herrn, wie sichs gebühret.

19. Ihr <sup>f</sup> Männer, liebet eure Weiber, und seyd nicht bitter gegen sie.

20. Ihr Kinder, seyd gehorsam den Eltern in allen Dingen: Denn das ist dem Herrn gefällig.

21. Ihr <sup>g</sup> Väter, erbittert eure Kinder nicht, auf daß sie nicht scheu werden.

<sup>h</sup> Vermahnung: Das Eltern ihre Kinder (durch übermäßige Schärfe und Grausamkeit) nicht erbittern sollen, auf daß sie nicht scheu werden, oder das kindliche Herz von ihnen abwenden, und die Lieb in trechtliche Furcht oder heimlichen Haß verwandeln, oder aus Ungedult und Kleinmüthigkeit, unbillige Dinge vornehmen, v. 21.

22. Ihr <sup>i</sup> Knechte, seyd gehorsam in allen Dingen euren leiblichen Herren, nicht mit Dienst vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern mit Einfältigkeit des Herzens, und mit Gottesfurcht.

23. Alles, was ihr thut, das thut von Herzen, als dem Herrn und nicht den Menschen.

24. Und wisset, daß ihr von dem Herrn empfangen werdet die Vergeltung des Erbtes: Denn ihr dienet dem Herrn Christo.

25. Wer aber unrecht thut, der wird empfangen, was er unrecht gethan hat, und gilt kein Ansehen der Person.

<sup>i.</sup> **I**hr Herren, was recht und gleich ist, das beweiset den Knechten, und wisset, daß ihr auch einen Herrn im Himmel habt.

Das vierte Capitel

Hat drei Theil. I. Ist eine Vermahnung, wie die Colosser fleißig beten, und sonst die Sünden recht gebrauchen sollen, v. 2. 6. II. Personal-Handlung wegen Trochici und Onesimi, v. 7. 8. 9. III. Die Begrüßungen der Brüder aus Rom, v. 10. 18.

\* Rom. 6, 4. Eph. 4, 22. Ebr. 12, 1.

\* Gen. 1, 27. Cor. 1, 2.

Epistel am 5. Sonntag nach Epiphania.

\* Eph. 4, 24.

Aug.

II. Eph. 5, 21.

Petr. 3, 1.

Eph. 5, 25. Petr. 3, 7.

Eph. 6, 4. Aug.

Eph. 6, 5. Tit. 2, 9. Petr. 2, 18.

Cap. 4. Eph. 6, 9.

I. Luc. 18. Rom. 12. 2. 1 Thes. 5. 17. 2 Thes. 3. 1. Eph. 5. 15. Aug. II. Tychicus. Aug. Dnesimus. III. Aristarchus und Marcus

2. **S** Altet an \* am Gebett, und wachet in demselben mit Dancksagung. 3. **U**nd \* bettet zugleich auch für uns, auf das **GOTT** uns die Thür des Worts aufstue, zu reden das Geheimniß Christi, darum ich auch gebunden bin, 4. Auf das ich dasselbe offenbare, wie ich soll reden. 5. \* Wandelt weislich gegen die, die draussen sind, und schicket euch in die Zeit. 6. Eure Rede sey allezeit lieblich, a und mit Salz gewürzt, das ihr wisset, wie ihr einem jeglichen antworten sollet. 7. **W**e es um mich stehet, wird euch alles kund thun Tychicus, der liebe Bruder und getreue Diener und Mitknecht in dem **HERRN**. 8. Welchen ich habe darum zu euch gesandt, das er erfahre, wie es sich mit euch hält, und das er eure Herzen ermahne, 9. Sammt Dnesimo, dem getreuen und lieben Bruder, welcher von den Euren ist. Alles, wie es hie zusehet, werden sie euch kund thun. 10. **E**s grüßet euch Aristarchus, mein Mitgefänger, und Marcus, der Nef Barnabä, von welchem ihr etliche Befehl empfangen habt. So er zu euch kommt, nehmet ihn auf,

11. Und Jesus, der da heisset Just, die aus der Beschneidung sind. Diese sind allein meine Gehülfen am Reich **GOTTES**, die mir ein Trost worden sind. 12. Es grüßet euch Epaphras, der von den Euren ist, ein Knecht Christi, und allezeit ringet für euch mit Gebetten, auf das ihr bestehet vollkommen, und erfüllt mit allem Willen **GOTTES**. 13. Ich gebe ihm Zeugniß, das er grossen Fleiß hat um euch, und um die zu Laodicea, und zu Hierapoli. 14. Es grüßet euch \* Lucas der Arzt, der Geliebte, und Demas. 15. Grüßet die Brüder zu Laodicea, und den Nymphan, und die Gemeine in seinem Haus. 16. Und wenn die Epistel bey euch gelesen ist, so schaffet, das sie auch in der Gemeine zu Laodicea gelesen werde, und das ihr die an die von Laodicea leset. 17. Und saget dem Archippo: Siehe auf das Amt, das du empfangen hast, in dem **HERRN**, das du dasselbe ausrichtest. 18. Mein Gruß mit meiner Paulus-Hand. Gedendet meiner Bande. Die Gnade sey mit euch, Amen! Geschrieben von Rom, durch Tychicum und Dnesimum.

Jesus. Eva. phras. Lucak. Demas. \* 2 Tim. Rom. phan. Aug. Archip. pus.

ENDE der Epistel S. Pauli an die Colosser.

# Die erste Epistel an die Thessalonicher.

Es kan diese Epistel in zwen Haupt-Stücke abgetheilet werden.

I. Ist eine Vermahnung zur Beständigkeit im Glauben, bis auf das 4. Cap. II. Vermahnung zur Heiligkeit des Lebens,

da auch von der Auferstehung der Todten und dem Jüngsten Gericht gehandelt wird, vom 4. Cap. bis zum ende.

## Das erste Capitel

hat vier Theil. I. Ist der Gruß und Eingang, v. 1. II. Dancksagung, v. 2. 3. III. Die Ursach der Dancksagung gegen **GOTT**, weil es Paulus für eine Wohlthat **GOTTES** erkennet, was er an den Thessalonichern lobet, v. 4. 5. 6. IV. Sonderbarer Ruhm, das sie andern ein Exempel der Nachfolge worden, v. 7-10.

**P**aulus, und Silvanus, und Timotheus, der Gemeine zu Thessalonich, in **GOTT** dem Vatter und dem **HERRN** **IESU** **CHRISTO**. Gnade sey mit euch und Friede von **GOTT** unserm Vatter, und dem **HERRN** **IESU** **CHRISTO**.

Vermahnung: Das wir einander die Gnad **GOTTES**, und den Frieden Christi von Herzen wünschen sollen, wie Paulus in allen seinen Senden-Schreiben, v. 1.

2. **W**ir dancken **GOTT** allezeit für euch alle, und gedenden euer in unserm Gebett, ohn Unterlaß.

Vermahnung: Das wir mit und für einander **GOTT** für seine vielfältige Wohlthaten dancken, und um seine Gnad und Segen ohne Unterlaß anrufen sollen, v. 2.

3. Und gedenden an euer Werk im Glauben, und an eure Arbeit in der Liebe, und an eure Gedult in der Hoffnung, welche ist unser **HERR** **IESUS** **CHRISTUS**, vor **GOTT** und unserm Vatter.

4. **D**enn lieben Brüder, von **GOTT** geliebt, wir wissen, wie ihr auserwählt seyd,

5. Das unser Evangelium ist bey euch gewesen nicht allein im Wort, sondern beyde in der Kraft, und in dem Heiligen Geist, und in grosser Gewisheit, wie ihr wisset, welcherley wir gewesen sind unter euch, um eurentwillen.

Vermahnung: Das Evangelium Christi soll bey uns seyn, nicht allein im Wort (das wies hören und lesen) sondern auch in der Kraft und in dem Heiligen Geist, das ist, wir sollen **GOTT** dem Heiligen Geist unsere Herzen dargeben, darinnen kräftiglich den Glauben und die Gottseligkeit zu würcken, v. 5.

6. Und ihr seyd unsere Nachfolger worden, und des **HERRN**, und habt das Wort aufgenommen, unter vielen Trübsalen, mit Freuden in dem Heiligen Geist,

7. **I**nso, das ihr worden seyd ein Vorbild allen Glaubigen in Macedonia und Achaja.

Vermahnung: Uns im Glauben und neuen Gehorsam also zu erweisen, das wir ein Vorbild und Exempel der Nachfolg andern in der Christenheit seyn mögen, v. 7.

8. Denn von euch ist auerscholten das Wort des **HERRN**, nicht allein in Macedonia und Achaja, sondern an allen Orten ist auch euer Glaub an **GOTT** ausgebrochen, also, das nicht noth ist, euch etwas zu sagen.

9. Denn sie selbst verkündigen von euch, was für einen Eingang wir zu euch gehabt haben, und wie ihr befehret seyd zu **GOTT**, von den Abgöttern, zu dienen dem lebendigen und wahren **GOTT**,

10. Und zu warten seines Sohns vom Himmel, welchen er auferweckt hat von den Todten, **IESUM**, der uns von dem zukünftigen Zorn erlöset hat.

## Das andere Capitel

hat drey Theil. I. Ein Bericht, das Paulus aufrichtig den Thessalonichern das Evangelium gepredigt, und weder Gewinn noch eigene Ehre gesücht, v. 1-9. II. Beweis aus ihrem eigenen Zeugniß, v. 10-16. III. Das Verlangen Pauli, sie zu besuchen, v. 17-20.

**D**enn auch ihr wisset, lieben Brüder, von unserm Eingang zu euch, das er nicht vergeblich gewesen ist;

2. Sondern, als wir \* zuvor gelidten hatten, und geschmäht gewesen waren zu Philippen, (wie ihr wisset,) waren wir dennoch freudig in unserm **GOTT**, bey euch zu sagen das Evangelium **GOTTES** mit grossen Kämpfen.

3. Denn

IV. Aug. I. Act. 16. 22.